

Vortrag am 15.09.2008

Fach: Deutsch



# Die Weimarer Klassik Eine überbewertete Epoche?

Ein Vortrag von Florian Sachs

Werner-von-Siemens-Gymnasium Magdeburg

# Gliederung



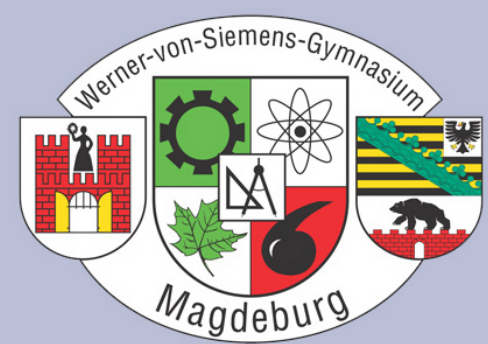
- 1 Einleitung
- 2 Voraussetzungen der Epoche
- 3 Merkmale und Menschenbild der Klassik
- 4 Vertreter und Werke
- 5 Fazit
- 6 Quellen

# 1 Einleitung



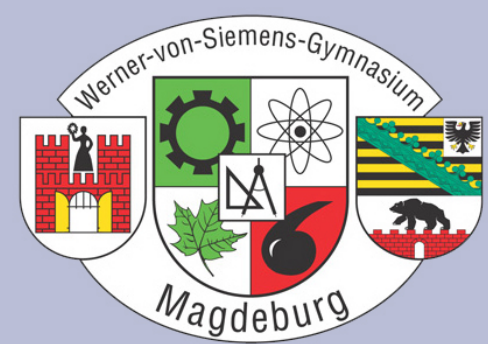
- 1786 (Goethes Italienreise) – 1805 (Schillers Tod)
- 1794 – 1805 (gemeinsame Schaffenszeit Goethes und Schillers)  
→ Kernphase
- Lat. „classicus“  
„zur höchsten Steuerklasse gehörend“, „mustergültig“, „unübertrefflich“





- Merkmale einer Phase der Klassik:
  - (künstlerische) Entfaltung
  - Dichte an wichtigen Werken
  - Wirkung auf spätere Epochen
  - internationale Bedeutung
- Ort der Klassik: Weimar
  - Terminus der „Weimarer Klassik“

# 2 Voraussetzungen der Epoche



- Französische Literatur löste sich von Antike  
→ Rettung; aber mit neuer Idee
- Johann Joachim Winckelmanns Werke 1755 und 1764/67 über Antike Kunst
- Werte der Aufklärung und des Sturm und Drang
- Philosophie Immanuel Kants
- Unruhen: Französische Revolution, Aufstieg Napoleons, Frühindustrialisierung

# 3 Merkmale und Menschenbild der Klassik



- Streben nach Ausgleich der Gegensätze, Vollkommenheit, Harmonie, Humanität
- "Handle so, dass du die Menschheit sowohl in deiner Person als in der Person eines jeden anderen jederzeit als Zweck, niemals bloß als Mittel brauchst.“ (Immanuel Kant)
- Revolution durch Evolution
- Betrachtung/Behandlung menschlich-ethischer Werte
- „ästhetische Erziehung“ → „Die Menschen sollen durch Kunst und Literatur zu Humanität erzogen und dadurch reif für gesellschaftliche Veränderungen werden.“ (nach Schiller)



- Idealvorstellungen:
  - Menschlichkeit, Toleranz → Humanismus
  - Nun Ideale des Guten, Wahren, Schönen gegen starren Rationalismus
  - Edle Einfalt und stille Größe (nach Winckelmann)
- Menschenbild:
  - Mensch besitzt Mittelstellung:
    - Durch Geist Teil der Gottheit
    - Durch Natur Teil der Tierheit/Tierwelt

# 4 Vertreter und Werke



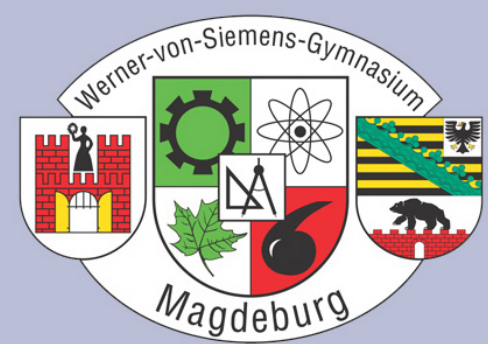
*Friedrich Schiller*

- Friedrich von Schiller (links)
- Johann Wolfgang von Goethe (rechts)
- Christoph Martin Wieland
- Johann Gottfried Herder



*Johann Wolfgang von Goethe*





- Goethe:
  - Iphigenie auf Tauris (1787)
  - Faust I (1797)
- Schiller:
  - Der Ring des Polykrates (1798)
  - Die Bürgerschaft (1798)
  - Maria Stuart (1800)
- Wieland:
  - Geheime Geschichte des Philosophen Peregrinus Proteus (1788/89)
- Herder:
  - Briefe zur Beförderung der Humanität (1793-97)



# Das Göttliche (Goethe)

Edel sei der Mensch  
Hilfreich und gut!  
Denn das allein  
Unterscheidet ihn  
5 Von allen Wesen,  
Die wir kennen.

Heil den unbekanntem  
Höhem Wesen  
Die wir ahnen!  
10 Ihnen gleiche der Mensch!  
Sein Beispiel lehr uns  
Jene glauben.

Denn unfühnd  
Ist die Natur:  
15 Es leuchtet die Sonne  
Über Bös und Gute  
Und dem Verbrecher  
Glänzen wie dem Besten  
der Mond und die Sterne.

20 Wind und Ströme,  
Donner und Hagel  
Rauschen ihren Weg  
Und ergreifen  
Vorüber eilend  
25 Einen um den andern.

Auch so das Glück  
Tappt unter die Menge,  
Faßt bald des Knaben  
Lockige Unschuld,  
30 Bald auch den kahlen  
Schuldigen Scheitel.

Nach ewigen, ehnen,  
Großen Gesetzen  
Müssen wir alle  
35 Unseres Daseins  
Kreise vollenden.



Nur allein der Mensch	Und wir verehren
Vermag das Unmögliche:	50 Die Unsterblichen,
Er unterscheidet,	Als wären sie Menschen,
40 Wählet und richtet;	Täten im großen,
Er kann dem Augenblick	Was der Beste im kleinen
Dauer verleihen.	tut oder möchte.
Er allein darf	55 Der edle Mensch
Den Guten lohnen,	Sei hilfreich und gut!
45 Den Bösen strafen,	Unermüdet schaff er
Heilen und retten,	Das Nützliche, Rechte,
Alles Irrende, Schweifende	Sei uns ein Vorbild
Nützlich verbinden.	60 Jener geharneten Wesen.

*Sei hilfreich und gut  
 50 Die Unsterblichen,  
 Als wären sie Menschen,  
 Täten im großen,  
 Was der Beste im kleinen  
 tut oder möchte.*

*Sei hilfreich und gut!  
 55 Der edle Mensch  
 Sei hilfreich und gut!  
 Unermüdet schaff er  
 Das Nützliche, Rechte,  
 Sei uns ein Vorbild*

*60 Jener geharneten Wesen.  
 Sei uns ein Vorbild  
 60 Jener geharneten Wesen.*

# 5 Fazit



- Meine Erkenntnis: Epoche war wichtig
- Mittelweg zwischen vorhergegangenen Extremen → Harmonie
- Streben nach Perfektion wurde betont
- Aktualität vorhanden: Wir streben durch lebenslanges Lernen auch nach „Perfektion“.
- Humanität weiterhin aktuell

# 6 Quellen



- Literatur:
  - Arbeitsbuch Deutsche Klassik; Stefan Greif; UTB; 2008
  - Arbeitsheft zur Literaturgeschichte: Weimarer Klassik; Verschiedene; Cornelsen; 1996
  - Deutsche Klassik; Rolf Selbmann; UTB; 2005
  - Gedichte der Weimarer Klassik; Wilhelm Große; Oldenbourg; 1992
  - Moderne Klassik – Klassik oder Moderne?; Uwe Hentschel; Königshausen & Neumann; 2006
  - Weimarer Klassik; Volker C. Dörr; UTB; 2007



- Internet:
  - [www.wikipedia.org](http://www.wikipedia.org)
  - [www.literaturwelt.com](http://www.literaturwelt.com)
  - [www.xlibris.de](http://www.xlibris.de)
  - [www.ikg.rt.bw.schule.de](http://www.ikg.rt.bw.schule.de)
  - [www.uni-karlsruhe.de](http://www.uni-karlsruhe.de)
  - [www.lerntippsammlung.de](http://www.lerntippsammlung.de)
- Computerprogramme:
  - Der Brockhaus Multimedial 2005
  - Microsoft Encarta Enzyklopädie Professional 2005
  - Reclam: Epochen der deutschen Literatur



Ich bedanke mich für Eure Aufmerksamkeit  
und stehe Euch nun für Fragen zur  
Verfügung.

Präsentation verfügbar unter:

[www.florian-sachs.de](http://www.florian-sachs.de)